

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 9 (1934)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Einladung zur ordentlichen Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform in Winterthur : Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Juni 1934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform in Winterthur

Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Juni 1934.

Tagungsprogramm:

Samstag: Vormittags Sitzung des Zentralvorstandes.

Nachmittags 15 Uhr:

Generalversammlung

im Kirchgemeindehaus (beim Kunsthause, Liebestrasse-Museumstrasse).

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung 1933 in Genf.
2. Abnahme des Jahresberichtes 1933.
3. Abnahme der Jahresrechnung 1933.
4. Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand.
5. Allfällige Anträge der Sektionen (bis 25. Mai).
6. Verschiedenes.

Anschliessend:

Referat von Herrn K. Straub, Mitglied des Z.V., Präs. der A.B.Z., Zürich, über:

«Verwaltungsfragen der Bau- u. Wohngenossenschaften»

1. Votant: Herr Eugen Stoll, Zentralverwalter des A.C.V., Basel.
 2. Votant: Herr F. Gilliard, Architekt, Lausanne.
- Diskussion.

Abends: 20.15 Uhr: LICHTBILDERVORTRAG von Herrn A. Kellermüller, Architekt, Mitglied des Z.V., Winterthur, im Kirchgemeindehaus, über:

«Die Siedlungstätigkeit in Grosswinterthur»

Nach dem Vortrag freie Zusammenkunft im Restaurant Wartmann (beim Bahnhof).

Sonntag: Vormittags 8.15 Uhr, Besammlung vor dem Hauptbahnhof zur Rundfahrt.

8.30 Uhr: Abfahrt zur BESICHTIGUNG einer grossen Zahl von BAU- und WOHNKOLONIEN in Winterthur und Umgebung in Autocars.

12.30 Uhr:

GEMEINSAMES MITTAGESSEN im Kasino (Stadthausstrasse).

Preis der Tagungskarte: Fr. 8.— (Mittagessen und Rundfahrt inbegriffen).

Anmeldungen sind zu richten an Herrn Hch. Gerteis, Präsident der Heimstättengenossenschaft, Schlosstalstrasse 12, Winterthur-Töss, bis spätestens 29. Mai.

Mit Rücksicht auf die beschränkte Zahl der Fremdenbetten ist pünktliche Anmeldung erforderlich. Nach der Samstag-Abendveranstaltung besteht Möglichkeit zur Rückfahrt nach Zürich mit der Bahn.

Tagungsbüro und Bezug der Tagungskarten, sofern sie nicht vorher zugestellt wurden, Samstag, 2. Juni, ab 13.30 Uhr im Vestibül des Kirchgemeindehauses.

**Wir entbieten allen Delegierten ein herzliches Willkomm
zu unserer Jahrestagung in Winterthur**



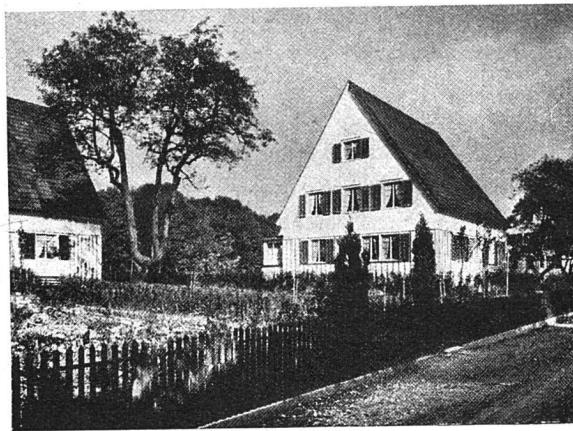
Winterthur

Genossenschaftsbauten in Winterthur

Diese Nummer des «Wohnens» steht im Zeichen der Generalversammlung. Im folgenden haben wir eine Anzahl besonders beachtenswerter Wohnkolonien zusammengestellt. Ein Teil derselben wird anlässlich der Autorundfahrt vom Sonntag vormittag besichtigt werden.

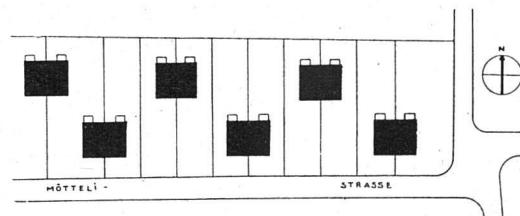
Die Redaktion.

Möttelistrasse, Doppeleinfamilienhäuser



Ansicht von Südwesten

Die Wohnkolonie an der Möttelistrasse, bestehend aus 7 Doppeleinfamilienhäusern, wurde 1924–1927 errichtet. Sie wird von Beamten und Angestellten bewohnt, die viel Wert auf möglichste Verbundenheit von Haus mit Garten legten. Um dies zu er-



Situation

reichen, wurde eine schachbrettartige Bebauung des ursprünglich zirka 35 m tiefen Geländestreifens gewählt, die nicht nur eine Vergrösserung der Hausabstände, sondern auch eine reizvolle Gestaltung von hofartigen Gärten ermöglichte. Die Anlagekosten eines Hauses inkl. Garten sollten Fr. 26,000.– nicht überschreiten. Dies wurde einerseits durch Anwendung einer Holzfachwerkkonstruktion mit beidseitiger Welltonplattenverkleidung, anderseits durch Rationalisierung des Grundrisses erreicht. Das Parterre enthält: Wohnstube, Esszimmer, Veranda und Küche, der 1. Stock: 3 Schlafzimmer mit je 2 Betten, W.C., Mansarde im Dach.

Laubenganghaus



Rückansicht

Erbaut 1929 zwecks Schaffung bequemer Zweizimmerwohnungen für alleinstehende Frauen oder kinderlose Ehepaare mit separatem Zugang für jede Wohnung. Die gewählte Laubengangform ist nichts Neues, sondern bildet lediglich eine Übertragung ins Mehrfache der altbestehenden Aussentreppen- und Laubenhäuser mit Anwendung der technischen und hygienischen Errungenschaften. Das Haus enthält 12 Zweizimmerwohnungen sowie zwei Garagen.

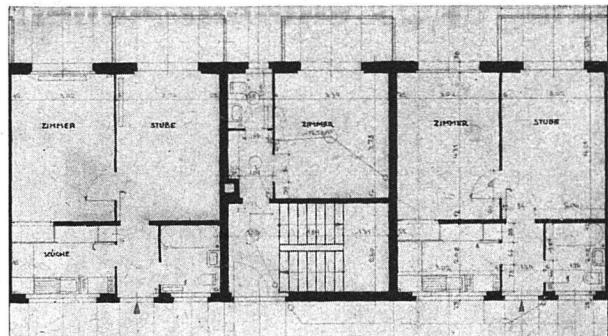
Konstruktionen:

- Kellermauern: Beton.
- Fassaden- und Tragmauern: Backstein.
- Zwischen- und Dachdecke: armerter Beton.
- Bedachung: Kiesklebedeckung.
- Treppen: armerter Beton mit Hartüberzug (Vorsatz).
- Türen: Holz.
- Fenster: Holz, Doppelverglasung und Rolläden.
- Beheizung: Zentrale Warmwasserheizung.
- Böden: Holz cement und Linoleum in Zimmern, Tonplättli in Küche, Flur und Bad.
- Kücheneinrichtung: Gasherd mit Bratofen, Schüttstein mit Tropfteil, Arbeitstisch, Geschirr- und Besenschrank.

Badeeinrichtung: Emaillierte Wanne mit Gasbadofen, Toilette und W.C.

Waschküche: (Zentral) Elektrischer Herd und Waschmaschine, Doppeltrog und Auswindmaschine. Dazu Trockenräume im Keller.

Mietzins pro Zweizimmerwohnung Fr. 850. Dazu für Zentralheizung, allgemeine Beleuchtung, Waschstrom und Pflege für Vorgärten Fr. 130.



Grundriss

An die Herren Vorstandsmitglieder!

Die Konkurrenz des allgemeinen Wohnungsmarktes gegenüber den Genossenschaftswohnungen ist wieder grösser geworden. Es liegt deshalb im Interesse jeder Genossenschaft, den genossenschaftlichen Sinn der Mitglieder zu fördern. Jedem Einzelnen soll immer wieder gezeigt werden, welch grosse Idee die gemeinnützigen Baugenossenschaften verkörpern.
„DAS WOHNEN“, das offizielle Organ des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform, dient diesen Bedürfnissen.

Auch die Frauen werden berücksichtigt, indem Fragen der Benützung der Wohnung, des Haushaltes und der Erziehung besprochen werden.

Erklären Sie „DAS WOHNEN“ für Ihre Genossenschaft obligatorisch. Das Jahresabonnement dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift kostet in diesem Falle nur Fr. 2.—, eine Ausgabe, die sich für jede Genossenschaft zweifellos bezahlt macht.